



Menu board listing items and prices, including coffee, tea, and other beverages.

TEMOS
SANDUICHE
NATURAL
&
AÇAI

Small sign or poster on the stand, possibly advertising a specific product or service.

Trees are the optimal sources of shade. They allow light to pass through in the winter, and offer protection from it in the summer. However, trees cannot be planted everywhere, and pergolas, pavilions, gazebos, tents, awnings, canopies, arbors, or cables can also take on the role of providing shade outdoors. The function of providing shade is the focal point of small buildings and tents, whereas pergolas or arcades incorporate the concept of a supporting framework and foliage.

Essays on construction methods, structural engineering, the historical background, and, of course, the phenomenon of shade and shadow together convey the theoretical bases.

The most important, useful plants for providing shade on architectural structures are presented in a systematically ordered catalog of plants.

Structural details from the roof to connections and the type of shadow they cast, thirty-two excellent and representative photographs from five continents, including true to scale detail drawings, form a unique source of inspiration for every planner.

With contributions by: Julia Burbulla, Nancy Yen-wen Cheng, Markus Fierz, Siegfried Gass, Joachim Kiefert, Fabienne Kienast Weber, Hans-Joachim Liesecke, Peter Petschek, Maja Tobler, and Olivier Zuber

www.birkhauser.com



BIRKHAUSER

BIRKHAUSER

P. Petschek, S. Gass (eds.)

Constructing Shadows

Peter Petschek,
Siegfried Gass (eds.)

Pergolas, Pavilions, Tents,
Cables, and Plants

SCHATTEN
SCHATTEN

SCHATTEN
SCHATTEN

KONSTRUIEREN
KONSTRUIEREN

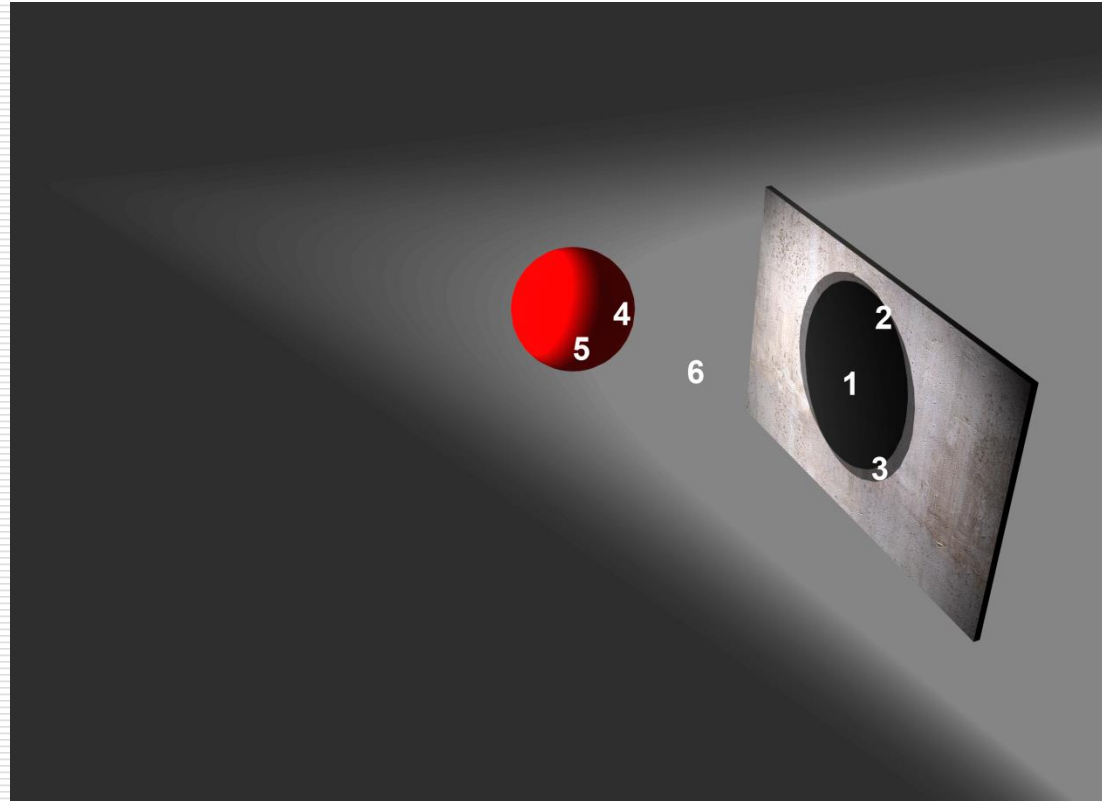
KONSTRUIEREN
KONSTRUIEREN

Schatten - Konstruieren

Schatten - Holz

Schatten - Pflanzen

Schatten - Toldos



1 Kernschatten (Schlagschatten), 2 Schattenriss (Schattenlinie),
3 Halbschatten, 4 Eigenschatten, 5 Schattenlinie, 6 Schattenbereich



Die Ballwiese von Neu-Oerlikon

Mit dem Wahlenpark hinter dem Schulhaus Im Birch ist der letzte neue Park von Neu-Oerlikon vollendet. Und auch hier regiert der rechte Winkel.

Von **Daniel Suter**

Zürich. - Friedrich Traugott Wahlen (1899-1985) hat in Neu-Oerlikon einen Park bekommen. Wahlen war einmal Leiter der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Oerlikon gewesen. Berühmt aber wurde er im Zweiten Weltkrieg, als er 1940 den Plan Wahlen durchsetzte, die «Anbauschlacht», die unter anderem auch die Sechseläuten-

wiese zum Kartoffelacker machte. Damit hob Wahlen den Selbstversorgungsgrad der Schweiz zwar nur von 52 auf 57 Prozent, doch seine Tat nährte nachhaltig den Widerstandswillen. Die Schweiz belohnte den BGB-Politiker 1958 mit einem Sitz im Bundesrat, den er bis 1965 innehatte.

Der Wahlenpark hinter dem Schulhaus Im Birch ist der letzte von vier neuen, urbanen Parks in Neu-Oerlikon (siehe Karte). Er ist nach einem Wettbewerb von der Planergemeinschaft Dipol Landschaftsarchitekten (Basel) und Christoph T. Hunziker (Zürich) gestaltet worden. «RGB» nennen sie ihr Werk; die Buchstaben stehen für Rot, Grün und Blau. An der gestrigen Medienführung wies Stadtrat Martin Waser darauf hin, dass die Planung von Neu-Oerlikon das grosse Verdienst von Ursula Koch gewesen sei.

Ein grosses grünes Rechteck

Der Wahlenpark sieht aus, als halte er sich für die nächste Anbauschlacht bereit: Es dominiert eine nackte, recht-

Einweihung heute

Heute Freitag werden das Schulhaus Im Birch (seit August 2004 in Betrieb) und der Wahlenpark feierlich der Bevölkerung übergeben. Das Fest beginnt um 14 Uhr mit vielen Attraktionen für Kinder und Erwachsene. Um 16 Uhr ist der offizielle Akt mit den Stadträtinnen Kathrin Martelli, Monika Weber und Stadtrat Martin Waser. Marktstände, Kinderzirkus Robinson, afrikanische Trommler usw. sorgen für Essen und Unterhaltung, bis um 22.15 Uhr Waser den Wahlenpark erstmals illuminiert. (DS)

eckige Rasenfläche, 160 Meter lang und 45 Meter breit, kurz getrimmt wie ein Bürstenhaarschnitt.

Widerstandsfähig muss dieser Rasen vor allem sein, denn er soll als Spielfeld für den Schulsport des nahen Schulhauses Im Birch dienen. Eine Gitterwand an der nördlichen Schmalseite vermag auch hohe Bälle abzufangen, und ein grosser Flutlichtmast sorgt dafür, dass nachts Fussball gespielt werden kann. Ob dies allenfalls mit dem Ruhebedürfnis der Wohnungsmieter hinter der Gitterwand kollidiert, wird die Zukunft weisen.

Am Südende der Spielwiese ist ein rundes Plantschbecken mit breitem Betonrand eingelassen. Quellwasser strömt dort hinein. Die kleineren Kinder der Umgebung werden das Becken lieben. Die Mütter wahrscheinlich weniger. Denn es gibt weit und breit kein Schattenplätzchen, von dem aus sie ihre Lieben im Auge haben können. Wohl erhebt sich neben dem Becken etwas, das «Schattendach» genannt wird, ein kreisrunder Stahling auf einer exzentrischen Stütze. Doch der Ring ist mit doppeltem Maschengitter bespannt und schützt nicht vor Sonnenbrand. «Es brauchte eben hier noch ein räumliches Element», gestand gestern einer der Schöpfer während der Führung. «Es geht mehr um die atmosphärische Aussage und nicht so sehr um den Schatten.»

Rot wie Sonnenbrand

Schatten bleibt auf viele Jahre hinaus eine Rarität im Wahlenpark. Zwar zieht sich entlang der Längsseite zum Schulhaus Im Birch das, was einmal zur «roten Buchenhalle» emporwachsen soll. Noch sind die 70 Blutbuchen klein, und die knallroten Landi-Bänke (eine Reminiszenz an ein anderes Symbol der geistigen Landesverteidigung) sind just so platziert, dass kein Baum ihnen vor der Sonne steht.

Hier im knöcheltiefen Kies finden Kinder auch ein paar stählerne Spielgeräte. Eine gleissende Halbkugel zum Anspringen und Abrutschen, eine schräge Drehscheibe, dicke, anmutig gebogene Röhren zum Überklettern und winzige Ein-kindkarusselle. Wo Parkgestalter wirken, bleibt Kindern nichts mehr zum Gestalten übrig.

Die gegenüberliegende Längsseite wird durch den 160 Meter langen «blauen Sitzbalken» begrenzt, einen kniehohen Betonkasten, in den über 7000 blaue Glassteine eingearbeitet sind. Vom Hohlraum darunter werden sie mit Lichtröhren erleuchtet. Denn der Wahlenpark soll nachts ein Lichtkunstwerk werden, das in seinen drei Konzeptfarben strahlt. Rot die Buchen, grün die Wiese und blau der Sitzbalken. Heute Abend um 22.15 Uhr ist die Premiere.

Parks in Neu-Oerlikon

- 1 neu: Wahlenpark (2005)
- 2 Oerliker Park (2001)
- 3 MFO-Park (2002)
- 4 Louise-Häfiger-Park (2003)
- 5 Gustav-Ammann-Park (1942)
- 6 Schulhaus Im Birch (2004)



BILD SABINA BOBST

Der Wahlenpark mit Wasserbecken und «Schattendach» ohne Schatten.



BILD PETER LAUTH

Fast in allen Leserbriefen wird kritisiert, dass der neue Spielplatz nicht kindertauglich ist.

«Der Spielplatz ist eine Wüste»

«Die Panta Rhei der Spielplätze», TA vom 21. Juni

Herr Hildebrandt hat mir aus der Seele gesprochen! Nachdem mein Hirn am Montag auf dem Spielplatz langsam vor Hitze zu kochen angefangen hat, kommt ein Tipp wie «es gibt die Möglichkeit einen Sonnenschirm mitzunehmen» wie gerufen. Meine Vision: Um den äusserst notwendigen Brunnen zu finanzieren, könnten vor dem Spielplatz Sonnenschirme verkauft werden, die farblich perfekt aufs Corbusier-Konzept abgestimmt sind. Was für ein schönes Bild gäbe es, wenn dann 30 Mütter/Väter im Kleinkindbereich neben ihren Kindern stehen, um diese vor der gleissenden Sonne zu bewahren. Oder noch besser, man bleibt der Anlage gleich fern, dann wäre für gewisse Leute das Ziel auch erreicht.

Ein Tipp von mir noch an die Architekten: Versuchen Sie sich doch mal, bei der Planung in ein Kind hineinzusetzen, bevor sie sich architektonisch selbstbefriedigen.

DANIELA SCOPPETTA FRANK

tung für solche Flops? Wird dies in der Verwaltung überhaupt diskutiert? Letztlich muss der zuständige Stadtrat – in diesem Fall Herr Waser – die Verantwortung übernehmen. Die Stadt soll in Zukunft günstiger und auf die Bedürfnisse der Nutzer ausgerichtet bauen. Wir brauchen bei Kinderspielplätzen, WC-Anlagen und Bootshäuschen keine Denkmäler, sondern nutzungsgerechte Anlagen.

URS EGGER, FDP-GEMEINDERAT
KREIS 7/8 UND FDP-PRÄSIDENT

Kein Schatten, kaum Wasser, spiegelglatte Rondellen.

«Für die Eltern gibt es auch die Möglichkeit, einen Sonnenschirm mitzunehmen!» (Aussage von Reto Sigel, Grün Stadt Zürich)

Warum ist das alles möglich? Ich denke, es wäre sehr sinnvoll, in die Planung von Spielplätzen Pädagogen, Mütter und Väter einzubeziehen!

HEIDI BIASIO

In fünf Jahren gibts Schatten

Die verantwortlichen Architekten vom Büro Vetsch, Nipkow und Partner in Zürich haben sich an landschaftlichen Archetypen wie Kiesgrube, Wüste oder Strand orientiert. Sie sind überzeugt, dass die Baumkronen in Zukunft nicht nur ein massives Gegengewicht zum ummauerten Chinagarten bilden, sondern auch ausreichend Schatten spenden werden. Dass es auf dem Gelände – besonders im Kleinkinder-Bereich – noch zu wenig Schatten gibt, ist den Architekten wie der Stadt klar. Es gelte nun, nötige Anpassungen, die es immer gäbe, vorzunehmen. Das sei allerdings am Geld gescheitert.

Bei einem Gesamtbudget von rund 3,2 Millionen Franken mag es erstaunen, dass das Budget nicht ausreichte. Aber, so das Büro für Landschaftsarchitektur: Das Gelände am Zürichhorn sei ein Gebiet, das in der Vergangenheit aufgeschüttet wurde, um es nutzbar zu machen. Die Altlastenentsorgung habe einen beträchtlichen Teil des Budgets beansprucht. Zudem sei viel Geld für Tiefbauarbeiten verwendet worden, denn es galt, zahlreiche Leitungen für das benachbarte WC und die Springbrunnen zu verlegen.

Die rutschigen Farbbeläge in den Springbrunnenrondellen sahen die Landschaftsarchitekten nicht als Problem. Der grösste Teil des Spielplatzes sei in weichem Sand gehalten, da seien glatte Oberflächen für die Füsse der Kinder eine will-

kommen. Und was ist mit dem fehlenden Wasser zum Trinken und zum Hände- und Füssewaschen? Dafür ist schlicht kein Geld mehr da.

Bei der Bauherrschaft ist man sich der Probleme bewusst. Einfach zu lösen seien sie allerdings nicht, sagt Reto Sigel, Projektleiter bei Grün Stadt Zürich, einer Abteilung des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements. Auf die Frage, ob der Kanton als Konzessionsgeber für aufgeschüttetes Land nicht hätte die Entsorgungskosten übernehmen können, verneint Sigel fast schon amüsiert. Es sei ihm kein Fall bekannt, dass der Kanton für derartige Projekte in der Stadt je Hand geboten hätte.

Was die Altlasten-Entsorgung genau gekostet habe, könne man noch nicht genau sagen, führt Reto Sigel aus. Sicher sei jedoch, dass ein Brunnen derzeit nicht gebaut werde. Erstens sei ein Brunnen bei einer solchen Anlage nicht selbstverständlich, und es sei dafür auch kein Budget mehr vorhanden, sagt der Mann aus dem Stadthaus.

«Die Entsorgung des Aushubs hat unsere Budgetreserve aufgefrissen.» Ausserdem müsste zum Aufstellen eines Brunnens auch die städtische Brunnenkommission ihr Okay geben. Allenfalls ein Sponsoring käme in Frage – «aber dafür steht derzeit bei uns niemand Schlange.» Wer sich im Riesbachquartier einen guten Namen machen will, könnte hier eine Möglichkeit wahrnehmen.

Was den Schatten angeht, werde man raschmöglichst eine Lösung suchen, die

«Für die Eltern gibt es auch die Möglichkeit, einen Sonnenschirm mitzunehmen.»

RETO SIGEL,
GRÜN STADT ZÜRICH

Schwierigkeiten habe man zu rechnen. Immerhin ist Sigel mit den besorgten Eltern aus dem Quartier einig, dass man nicht wegen der «taktilen Vielfalt» eines Spielplatzes die Kinder reihenweise zu Boden schicken muss: Das Wasser der Springbrunnen wurde schon am Dienstag abgestellt. Wie die Landschaftsarchitekten glaubt Sigel allerdings, dass die Polyurethan-Farbe des Wasserspiels im Lauf der Zeit von den vielen sandigen Kinderfüssen ohnehin aufgeraut worden wäre.

Glaubwürdigkeit in Gefahr

Für die Eltern und Kinder aus dem Quartier bleibt zu hoffen, dass Grün Stadt Zürich von den zuständigen Stellen möglichst rasch und diskret ein Budget zur Realisierung der wichtigsten Massnahmen bekommt. Eine schnelle Lösung wäre aber wohl nicht nur für die Benutzer wünschenswert. Die Gelegenheit, mit einem für den Bau eines Spielplatzes eher luxuriös anmutenden Budget, etwas auf Anhieb Grossartiges zu realisieren, ist bereits vergeben – nun wäre Schadensbegrenzung im Hinblick auf die eigene Glaubwürdigkeit angebracht. Der Vorwürfekatalog der Sparsäuli-Opposition ist auch so schon lang genug.

Ihre Meinung

Über den neu eingeweihten städtischen Spielplatz beim Chinagarten gehen die Meinungen auseinander. Ihre Ansicht interessiert uns. Ist der Spielplatz gelungen oder ein Flop? Schreiben Sie ein Mail an: stadt@tages-anzeiger.ch

S
C
v
B
S
B
B
F
g
s
h
C
v

J
L
S
S
is
n

E
si
b
M
M
v
v
3
U

P
D
n
L
u
S
h



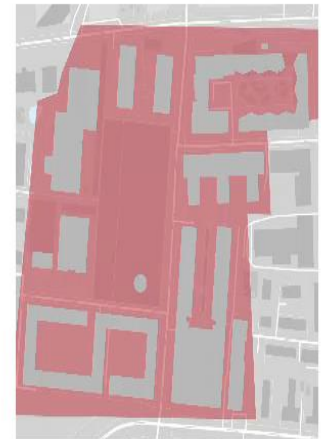


Petschek

New project

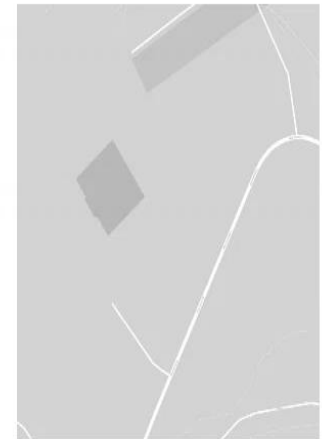
- Home
- Projects
- Members
- Hub settings

My Recent Projects



Wahlenpark

2 minutes ago



Albisriederstrasse 542, 8047 Zürich, Switzerland...

4 days ago



Create a new project
Follow the guided steps to start designing a model of a site in a real-world location.

New project

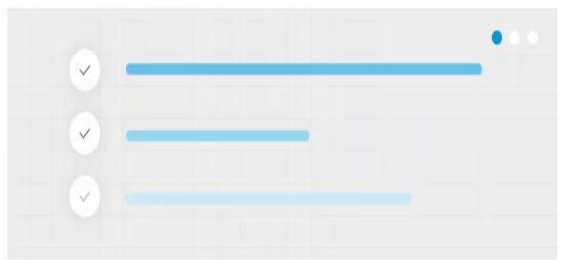
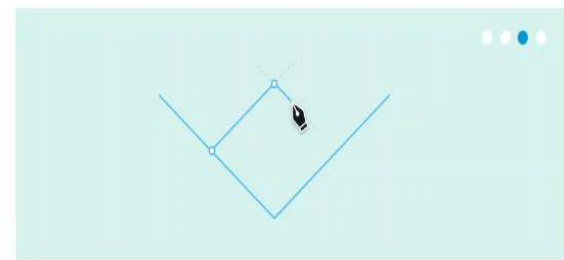
Try a demo project
Experience Form in action with a pre-populated demo project.

Go to demo project

Learn

Recommended based on your goals

Enrich



Like what you see?

Invite your friends or colleagues to sign up for a trial, or follow us to stay updated on our latest features and news!

Sign up

- Forma blog
- Community forum
- YouTube channel

Help

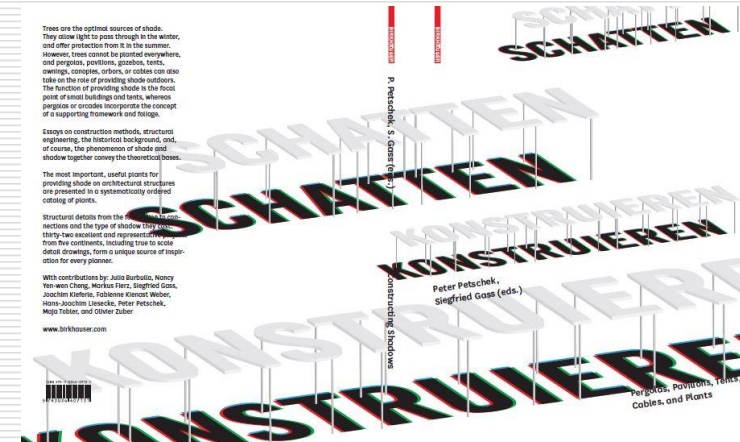
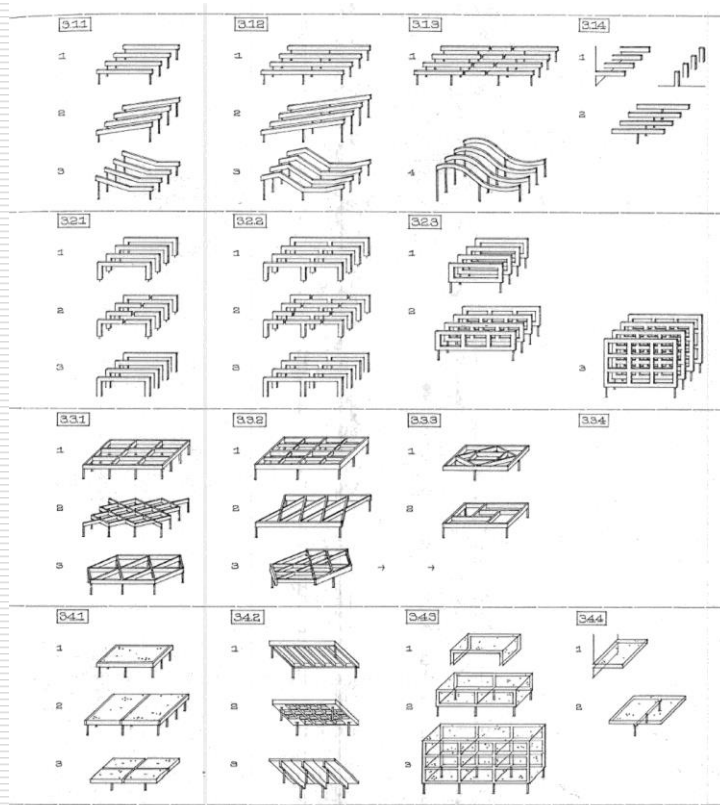


Wichtige Beschattung von Spielgeräten



Auflagepergola Rahmenpergola Kassettenpergola

Prof. Dr. Hans-Joachim Liesecke, **PERGOLEN: Funktionen, Formen und konstruktive Elemente.**



Tragwerkslehre Heino Engel: Tragsysteme / Structure Systems



**G59 Belvoirpark-Wassergarten
Walter und Niklaus Leder.
Nachlass ASLA Archiv, OST Rapperswil.**



**Schloss Linderhof, Bayern,
1874, Carl Joseph von Effner.**



MEYER u. RIES

DIE

GARTENKUNST

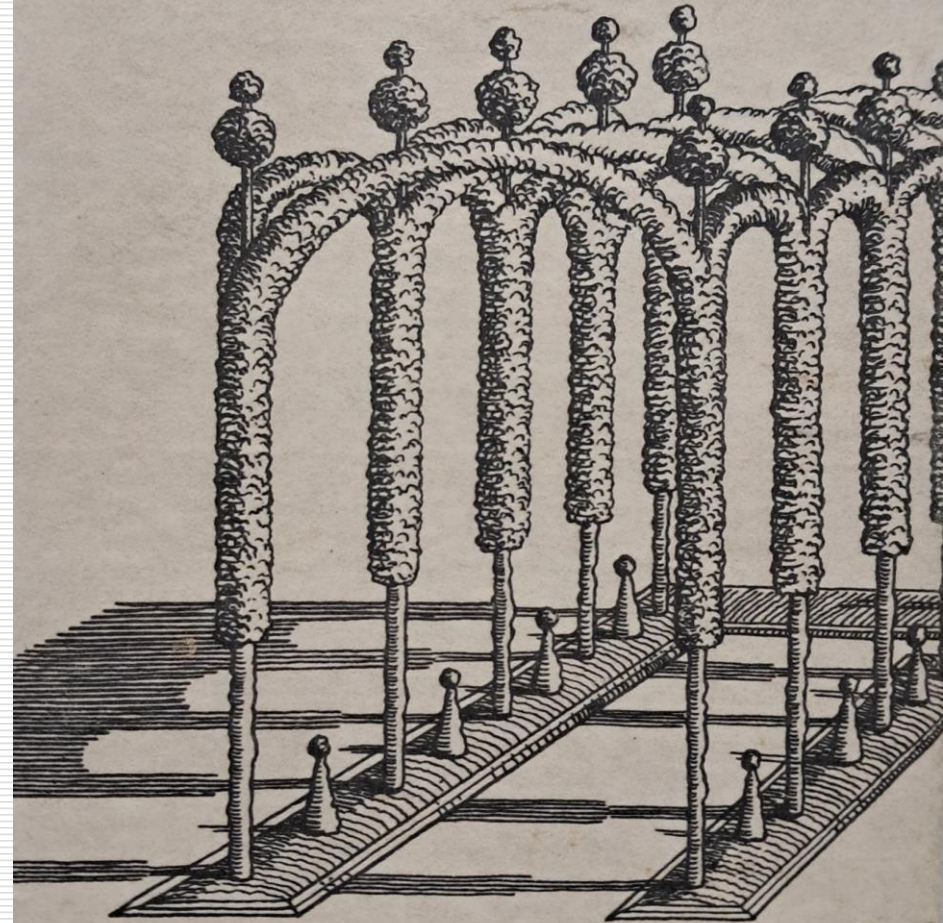


= C. SCHOLTZE (W. JUNGHANS) =

= LEIPZIG =

H-G

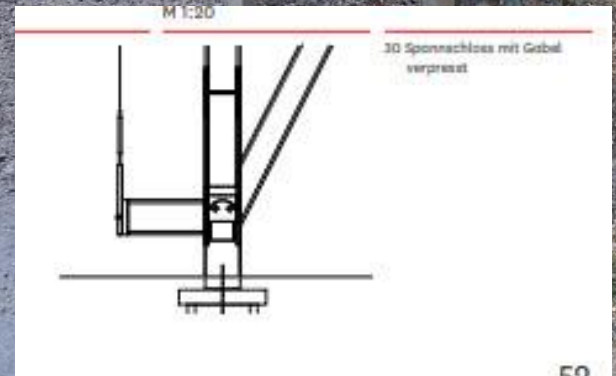
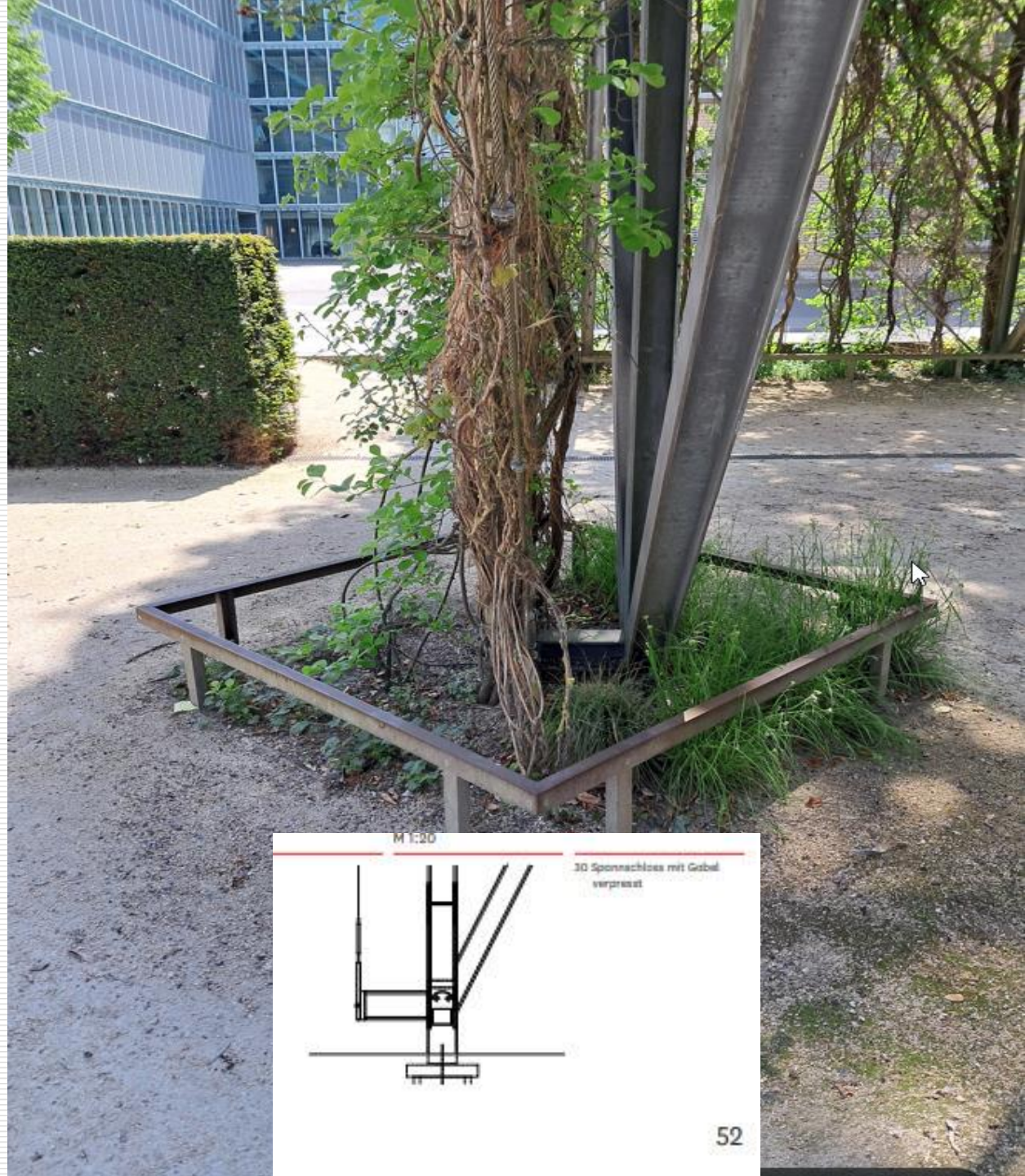
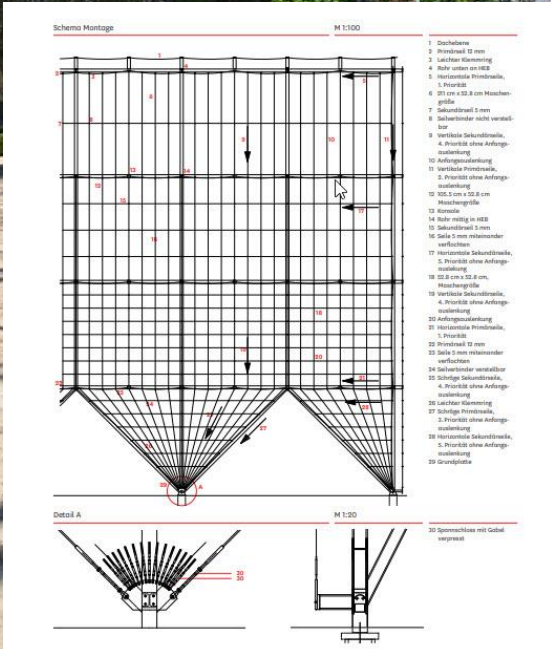
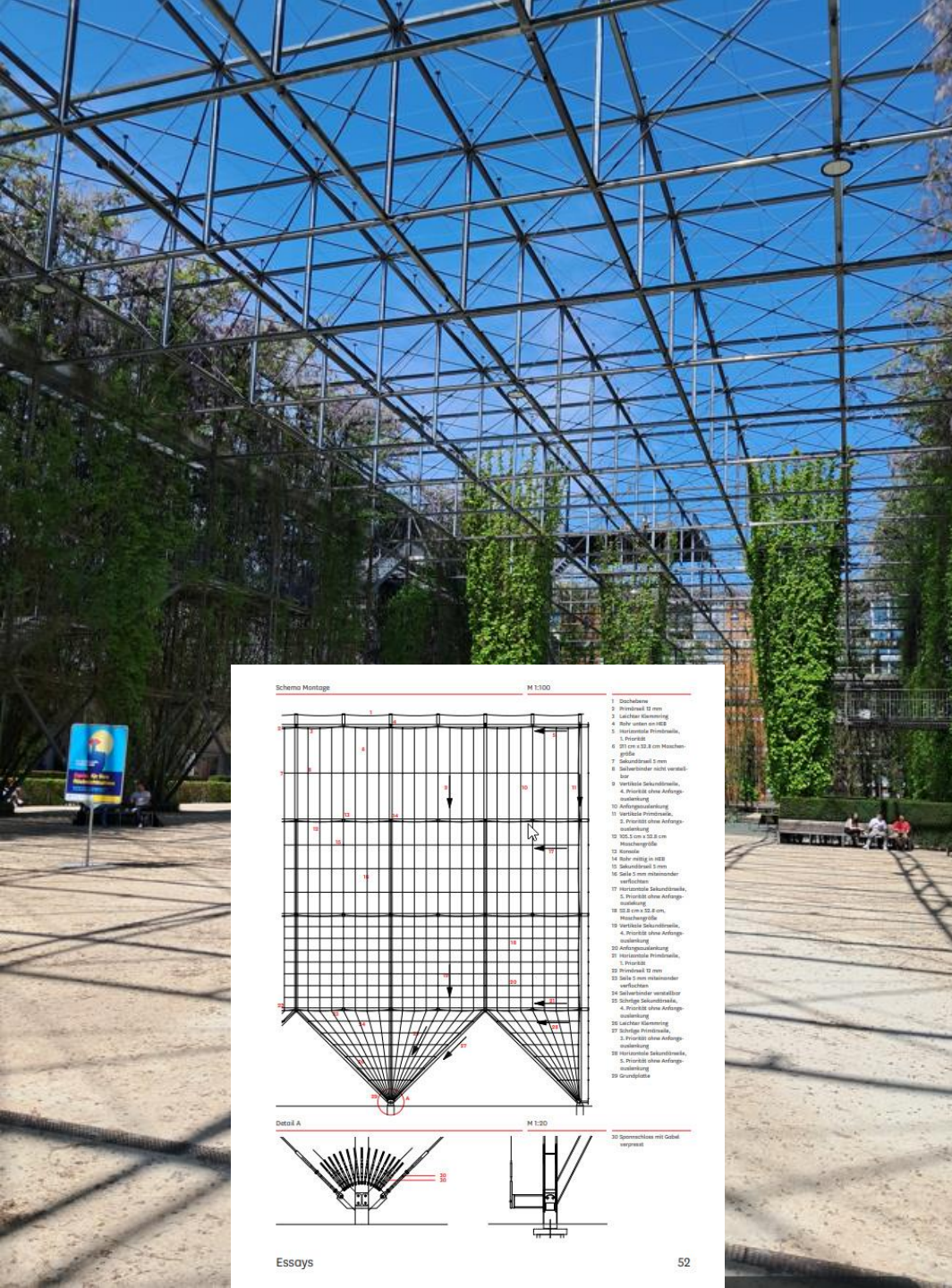
Le Blond
Die Gärtnerey









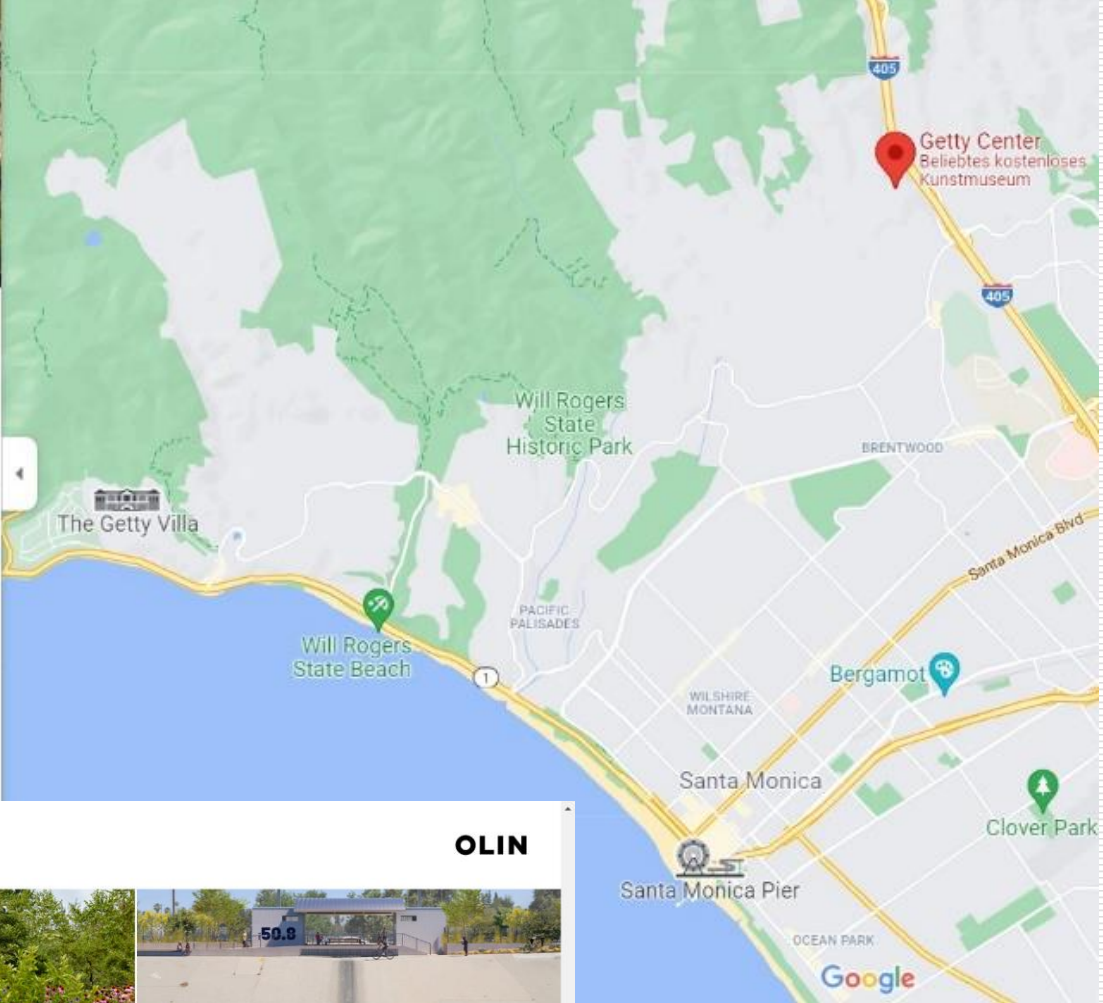




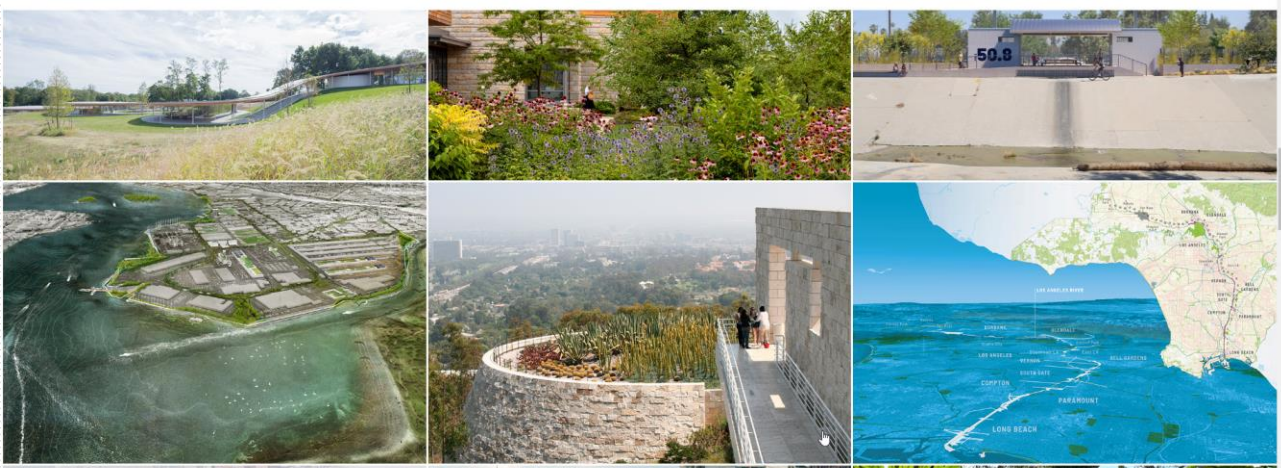
Getty Center
The Getty
4,8 ★★★★★ 22.437 Rezensionen
Kunstmuseum

- Routenplaner
- Speichern
- In der Nähe
- An mein Smartphone senden
- Teilen

Berühmtes kostenloses Museum für amerikanische und europäische Kunst und Architektur mit gepflegten Gärten. ➔



OLIN





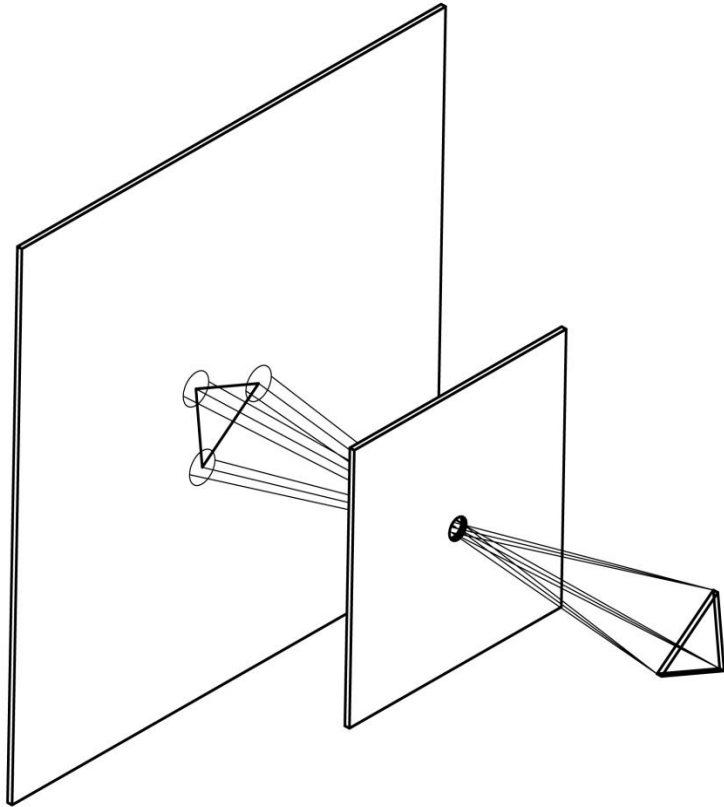












Die hellen Flecken sind Abbilder der Sonne, denn die kleinen Öffnungen wirken wie eine natürliche Lochkamera.

Bei einer Lochkamera werden über eine sehr kleine Öffnung nur wenige Strahlen hindurch gelassen. Diese Strahlen besitzen eine gerade Verbindung zwischen einem strahlenden oder angestrahlten Objekt außen und der sich im dunklen Innenraum bildenden Projektion.



TECHNOPARK

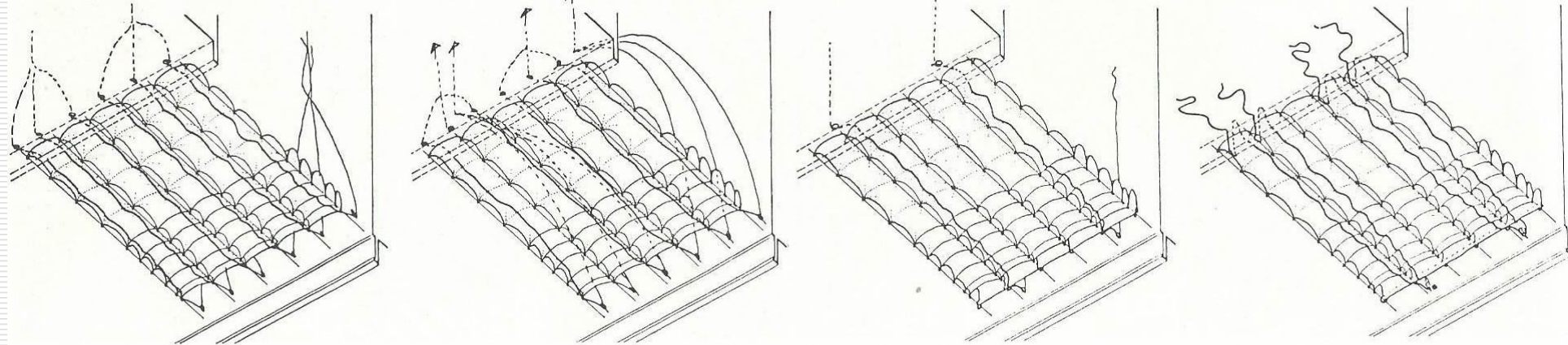
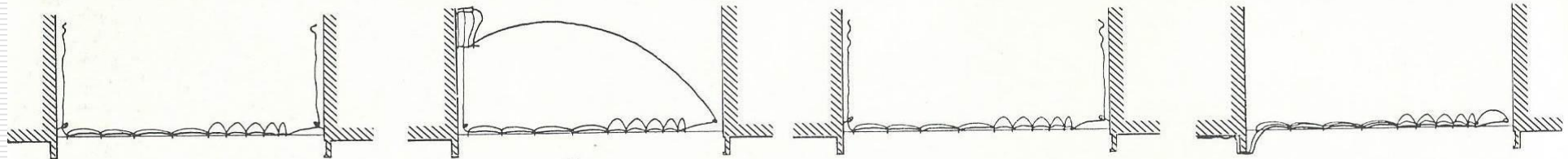
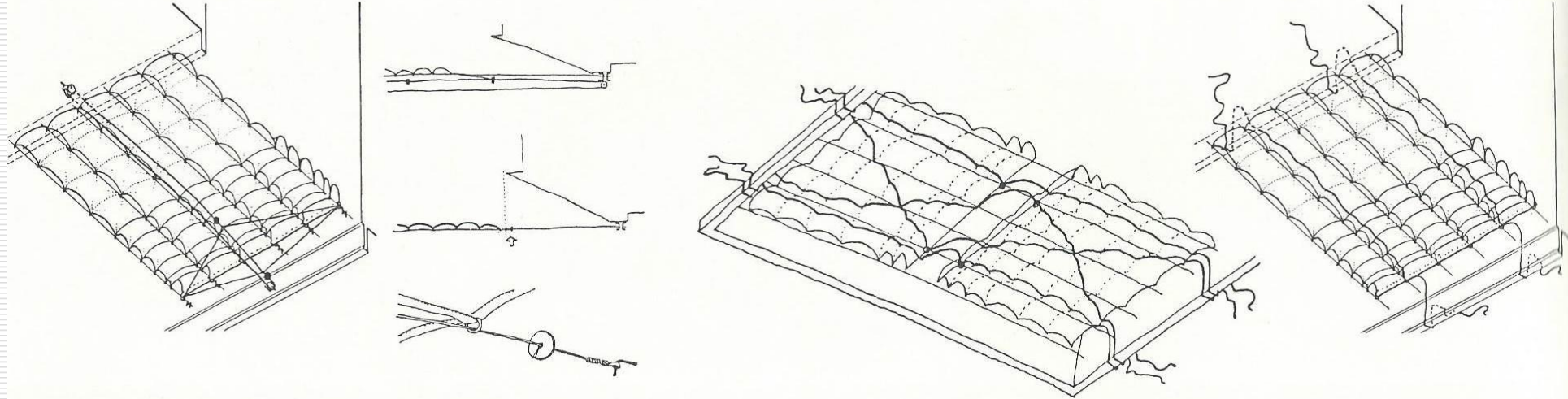
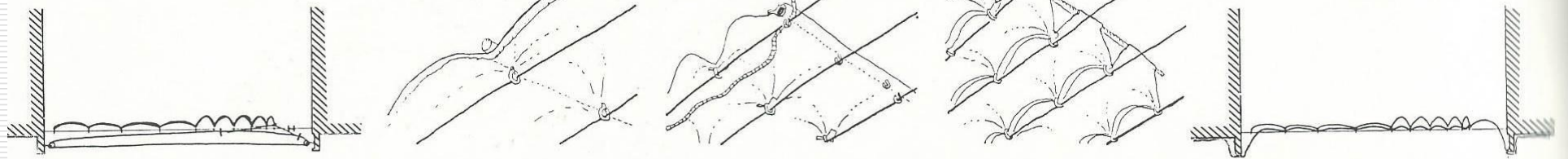
TECHNOPARK

TECHNOPARK

TECHNOPARK

TECHNOPARK







FARMACIA

MATA



Andalucía



